

*Vor Gott musst du niederknien, weil er so groß ist,
vor den Kindern, weil sie so klein sind.*

*Peter Rosegger
(31.07.1843 – 26.06.1918)*

Was hat Jesus Christus mit Michel aus Lönneberga zu tun? Diese Frage stand urplötzlich bei einem Querbeet-Esszimmergespräch im Raum. Wir unterhielten uns über unsere Kinderstreiche und unsere eher christlich geprägte Jugendzeit.

Als Konsequenz kaufte ich mir den Kinderbuch-Klassiker von Astrid Lindgren und begab mich auf Spurensuche.

Es erschließt sich vielleicht für Erwachsene nicht, dass man sich Suppenterrinen über den Kopf stülpt. Oder seine kleine Schwester an einem Fahnenmast wegen der Fernsicht hochzieht. (Bitte nicht nachmachen!) Oder Mausefallen unter Küchentischen aufstellt. Für Kinder jedoch steckt eine tiefe und ernsthafte Logik dahinter.

Kinder springen in Wasserpfützen. Sie patschen mit ihren Händen auf den Bauch ihrer Eltern, wenn sie auf sich aufmerksam machen möchten. Sie sind hellwach, wenn man selbst schlafen will.

Kinder sind neugierig, sie erforschen ihr Umfeld spielerisch. Sie probieren aus. Sie sind kreativ. Und sie fragen.

Die Jünger waren allesamt gestandene und lebenserfahrene Männer. Trotzdem haben sie ihren Meister oft nicht verstanden.

Jesus sagte: „Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Reich der Himmel kommen!“ (Matthäus 18,3)

Vielleicht hatte er da ein klein wenig diese Einstellung der Kinder im Sinn. Und ein aufmunterndes Lächeln im Gesicht.